

DIE GESCHICHTE VOM PROPHETEN IBRAHIM UND SEINEM SOHN ISMAIL



Ibrahim, Friede sei auf ihm, war ein Prophet, der Allah um einen rechtschaffenen Sohn gebeten hatte. Allah erfüllte ihm seinen Wunsch und schenkte ihm, als er schon alt war, einen Sohn namens **Ismail**. Als Ismail alt genug war, um ihm bei der Arbeit zu helfen, wurde dem Propheten Ibrahim eine große Prüfung gestellt.

Allah wollte prüfen, ob Ibrahim bereit sei, seinen geliebten Sohn für Ihn zu opfern. So befahl Allah ihm im Traum, Ismail zu töten. Am nächsten Morgen sprach der Prophet Ibrahim mit Ismail über seinen Traum. Er fragte seinen Sohn, was er zu seinem Traum sage. Ismail wehrte sich nicht und sagte tapfer:

„O mein Vater, tu, wie dir befohlen wird; du sollst mich – so Allah will – unter den Geduldigen finden.“ (As-Saffat: 102)

Nun war die Zeit für die Propheten Ibrahim und Ismail, Friede sei auf ihnen, gekommen, ihre Liebe zu Allah zu beweisen. Der Prophet Ibrahim legte seinen geduldigen Sohn auf den Boden und nahm

ein Messer in die Hand. Kurz bevor Ibrahim seinen Sohn Ismail opfern wollte, hörte er zu seiner Freude, dass sie die Prüfung bestanden hätten. Als Belohnung für ihren Gehorsam schickte Allah ihnen den Engel **Dschibril** (Gabriel) mit einem **Schafbock**. Der Prophet Ibrahim, Friede sei auf ihm, hörte, dass er nicht seinen Sohn opfern solle, sondern stattdessen ein Schlachttier.

So tat es der Prophet Ibrahim zusammen mit seinem Sohn Ismail. Beide waren froh, dass Allah sie von dieser Aufgabe befreit hatte. Ihre große Liebe und ihren absoluten Gehorsam gegenüber Allah hatten sie hiermit bewiesen. Zur Erinnerung an dieses Ereignis feiern die Muslime auf der ganzen Welt jedes Jahr das **Opferfest**. Sie schlachten ein Schaf oder Rind oder geben eine Kurbanspende für die Armen, Waisen und Bedürftigen. Das Opferfest ist einer der Höhepunkte der Hadsch (Pilgerfahrt) und wird von Hunderttausenden von Muslimen gemeinsam auch in Mekka gefeiert.

AUTORIN NECİBE ÖZDOĞAN